

Literatur von Vertretern der Schöpfungslehre

Reinhard Junker, Siegfried Scherer, Evolution, ein kritisches Lehrbuch, Weyel-Verlag, Giessen, 1998, 328 Seiten, über 200 Bilder. Mittelschullehrbuch für Biologie mit Darstellung sowohl der Evolutions- als auch der Schöpfungslehre.

Norbert Pailer, Faszination Weltraum, Hänssler-Verlag, 1996, 95 Seiten, farbig illustriert. Bilder vom Rand der Welt mit fachkundigem Kommentar.

Werner Gitt, Energie-optimal durch Information, Hänssler-Verlag, 1986, 199 Seiten, 25 Bilder, Literaturverzeichnis. Energie in den biologischen Systemen. Information als fundamentale Grösse. Information und die Bibel.

Studiengemeinschaft Wort und Wissen, Schöpfung und Wissenschaft, 1988, 61 Seiten. Modell der Schöpfungstheorie, Antworten auf Fragen an die Schöpfungstheoretiker. Ziele und Arbeitsbereiche der Studiengemeinschaft.

Joachim Scheven, Mega-Sukzessionen und Klimax im Tertiär, Hänssler-Verlag, 1988, 223 Seiten, 171 Bilder. 63 Millionen oder 200 Jahre? Kompetente Darstellung der schnellen geologischen Vorgänge im Tertiär.

Volker Kessler, Ist die Existenz Gottes beweisbar? Brunnen-Verlag, 1999, 125 Seiten, Neue Gottesbeweise im Licht der Mathematik, Informatik, Philosophie und Theologie. Neue Gottesbeweise werden formuliert und diskutiert. Können wir Gott in der Natur erkennen?

Manfred Stephan und Thomas Fritzsche, Sintflut und Geologie, Hänssler-Verlag, 2000, 179 Seiten, 50 Bilder, Schritte zu einer biblisch-urgeschichtlichen Geologie. Zusammenhang zwischen der biblisch bezeugten Urgeschichte und den geowissenschaftlichen Daten.

Werner Gitt, Schuf Gott durch Evolution? Hänssler-Verlag, 1990, 128 Seiten, Literaturverzeichnis. Wissenschaftstheorie, Herkunft des Menschen, Astronomie, Biologie, Informatik, Theistische Evolution.

Reinhard Junker, Rudimentäre Organe und Atavismen, Zeitjournal-Verlag, 1989, 85 Seiten, Stichwortregister. Was sind rudimentäre Organe? Rekapitulation des Embryos? Atavismen oder Abnormitäten? Kein Abstammungsbeweis möglich.

Johannes Grün, Die Schöpfung, ein göttlicher Plan, Verax-Verlag, CH-7537 Münstair, 2000, 543 Seiten. Was ist Kreationismus? Geologie, Biologie, Theologie und Evolution, Urknalltheorie widerspricht Schöpfung. Ausführliche Zusammenfassung von Argumenten für biblische Schöpfung des Universums.

Ernst Lutz, Ohne Schöpfung kein Leben, Die Evolutionslehre auf dem Prüfstand, Verlag C.M. Fliss, 1998, 96 Seiten. Eine kritische Analyse der Evolutionstheorie führt zu ihrer Ablehnung.

Duane T. Gish, Fossilien stumme Zeugen der Vergangenheit, Christliche Literatur Verbreitung, Bielefeld, 1992, 319 Seiten. Evolution müsste in den Fossilien sichtbar sein. Aber es gibt keine Zwischenformen, keine Entwicklung.

H.W.Beck, Urknall und Schöpfung, Studienkolleg Baiersbronn-Röt, 1992, 121 Seiten. 5 verschiedene alternative kosmologische Modelle. Bibl. Beurteilung.

Siegfried Scherer, Typen des Lebens, Pascal-Verlag, 1993, 257 Seiten, illustriert. Artbildung im Rahmen des Grundtypenmodells.

Hansruedi Stutz, Die Millionen fehlen, Schwengeler-Verlag, 1996, 114 Seiten, illustriert. Wissenschaftliche Argumente für eine junge Erde und ein junges Universum. Gegenüberstellung der radiometrischen Methoden mit elf nicht-radiometrischen.

Reinhard Junker, Evolution früher Landpflanzen, Hänssler-Verlag, 1996, 88 Seiten illustriert. Eine kritische Diskussion fossiler Funde.

Michael Brandt, Der Ursprung des aufrechten Ganges, Hänssler-Verlag, 1995, 165 Seiten, illustriert. Zur Fortbewegung der plio-pleistozänen Hominiden.

Siegfried Scherer, Die Suche nach Eden, Hänssler-Verlag, 1991, 189 Seiten, 53 Bilder, Literaturverzeichnis. Alternative Deutung der menschlichen Frühgeschichte. Evolutionskritik, Makroevolution, Radiokarbondat. Neandertaler

Werner Gitt, In 6 Tagen vom Chaos zum Menschen, Hänssler-Verlag, 1993, 223 Seiten. Wissenschaftliche und biblische Argumente gegen die Evolutionslehre. Woher kommt das Leben? Gibt es Leben im All? Zusammenhang zwischen Naturwissenschaft und Glaube.

John F. Ashton, Die Akte Genesis, Schwengeler-Verlag, 2001, 304 Seiten,. Warum es 50 Wissenschaftler vorziehen, an die Schöpfung in 6 Tagen zu glauben. Wissenschaftliche Argumente aus allen Wissensgebieten und persönliche Zeugnisse.

Gian Luca Carigiet Von Ewigkeit zu Ewigkeit, Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 2001, 584 Seiten, 77 Abbildungen. Die Suche nach dem Sinn des Lebens: Woher kommen wir? Weshalb sind wir? Wohin gehen wir?

Michael Kotsch, Schöpfung oder Evolution? Logos Verlag, 2001, 78 Seiten, 10 Illustrationen, Literaturverzeichnis, Internetadressen. Die Probleme des Evolutionsmodells werden auf leicht fassliche Art behandelt und dem Schöpfungsmodell gegenübergestellt.

Don Batten et al., Fragen an den Anfang, CLV Bielefeld, 2001, 281 Seiten, illustriert. 20 von den am meisten gestellten Fragen werden eingehend und kompetent beantwortet.

Ralph O. Muncaster, Schöpfung oder Evolution? Verlag C.M. Fliss, 2002, 52 Seiten, illustriert. Neue Ergebnisse der Forschung zeigen, dass die Bibel doch recht hat.

Manfred Stephan, Der Mensch und die geologische Zeittafel, Hänssler, 2002, 220 Seiten. In den fossilführenden Gesteinsschichten fehlen menschliche Überreste – erst weit oben werden sie gefunden. Was hat das zu bedeuten?

Werner Gitt, Am Anfang war die Information, Hänssler, 2002, 360 Seiten. Was ist Information? Herkunft der Information, Naturgesetze über Information, Herkunft des Lebens aus der Sicht der Informatik, Wie wird Information übertragen und woher stammt sie? Überarbeitete Neuauflage.

Reinhard Junker, Leben - woher? Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 2002, 228 Seiten, reich illustriert. Schöpfungsaspekte in Astronomie, Geowissenschaften, Biologie, Paläontologie und Chemie, wenig Vorkenntnisse erforderlich.

Videos/DVD

Video/DVD-Film: Gott würfelt nicht, von Fritz Poppenberg, 75 Min. Schwengeler Verlag, CH-9442 Berneck, 2001. Prof. Gitt und Prof. Scherer neben anderen nehmen Stellung zur Schöpfungs/Evolutionsfrage.

Video/DVD-Film: Hat die Bibel doch recht? von Fritz Poppenberg, 45 Min. Schwengeler Verlag, CH-9442 Berneck. Der Evolutionstheorie fehlen die Beweise. Das Leben hat sich nicht entwickelt, sondern es ist geschaffen worden.

Video/DVD-Film: Was Darwin nicht wissen konnte, von Fritz Poppenberg, 47 Min. Drei Linden Film, DE-Berlin, 2003. Vorträge und Diskussionen mit namhaften Forschern (unter anderen Prof. Dr. Siegfried Scherer), die Kritik an der Darwinschen Evolutionstheorie üben.

Video/DVD-Film: Die Millionen fehlen, von Hansruedi Stutz, 47 Min. Schwengeler Verlag, CH-9442 Berneck. Argumente für eine junge Erde. Selber Inhalt wie im gleichnamigen Buch von Hansruedi Stutz.

Video/DVD-Film: Fingerdruck höchster Intelligenz, von Hansruedi Stutz, 30 Min. Gospel-Media, CH-Zürich, 2004. Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms ist ohne Zweifel eine grossartige Entdeckung und wissenschaftliche Leistung. Es wird vorgeführt, dass das Genom nicht aus Zufall entstanden sein kann.

Weitere Literatur

Bruno Vollmert, Das Molekül und das Leben, Rowohlt-Verlag, 1985, 256 Seiten, gut illustriert, Sachregister, Glossar. Vollmert zeigt vom Standpunkt des Polymerchemikers aus, warum die Entstehung des Lebens aus der Ursuppe und die Artenbildung durch Makromutationen der DNS aus naturwissenschaftlichen Gründen nicht möglich ist.

Alexander und Edith Tollmann, Und die Sintflut gab es doch, Dr. Ömer Knaur, 1993, 550 Seiten, 146 Bilder, Literaturverzeichnis, Register. Neue geologische Erkenntnisse und Mythen und Sagen bestätigen eine weltweite Sintflut.

Hans Jörg Fahr, Der Urknall kommt zu Fall, Franckh-Kosmos Verlag, 1992, 327 Seiten, illustriert, Register. Neue Beobachtungen stellen die bisherige Kosmologie radikal in Frage und zwingen zur Aufgabe des Urknallmodells.

Hans Joachim Zillmer, Darwins Irrtum, Langen Müller, Herbig Verlagsbuchhandlung GmbH, München, 1998, 304 Seiten, illustriert. Neue Erkenntnisse und Beweise für eine junge Erde.

Reinhard Eichelbeck, Das Darwin-Komplott, Aufstieg und Fall eines pseudowissenschaftlichen Weltbildes, Riemann Verlag, 1999, 380 Seiten, illustriert. Die Fehler und Unstimmigkeiten des Evolutionsmodells werden aufgedeckt.

Hans-Joachim Zillmer, Irrtümer der Erdgeschichte, Langen Müller Verlag, München, 2001, 340 Seiten, 150 Bilder. Der Nicht-Kreationist Zillmer vertritt ein Kurzzeit-Modell der Erde (etwa 10'000 Jahre) und lehnt deshalb die Evolutionslehre ab. Im Weiteren ist er davon überzeugt, dass die Sintflut ein historisches Ereignis ist.

Paul Davies, Der Plan Gottes, Insel Taschenbuch, Frankfurt, 300 Seiten. Der bekannte Mathematiker und Physiker legt in diesem Buch dar, dass das Entstehen der Welt und des Menschen nicht ohne Metaphysik erklärbar ist.

Phillip E. Johnson, Darwin im Kreuzverhör, CLV Bielefeld, 2003, 285 Seiten. Dieses Buch ist die Uebersetzung des 1993 erschienen Buches „Darwin on Trial“, welches in Amerika im wissenschaftlichen Establishment lang anhaltende Diskussionen ausgelöst hat. Dem Jura-Professor an der Universität Berkeley geht es in diesem Buch darum, herauszufinden, ob die Aussagen der Evolutionstheorie „wahr“ sind. Er kommt zum Schluss, dass die Evolutionstheorie auf einer metaphysischen Grundlage basiert. Bei seiner Argumentation vermeidet er den Konflikt zwischen Bibel und Wissenschaft.